

Foto: S. Rudat / Pressestelle ÄK Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung zur Gründung des Kompetenzzentrums Weiterbildung (KW) Berlin wird nun unter Koordination des Instituts für Allgemeinmedizin und in Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin, der Ärztekammer Berlin und der Berliner Krankenhausgesellschaft die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin für die Stadt nochmals gestärkt. Das Interesse der ca. 75 Gäste in der Hörsaalruine der Charité war ein ermutigendes Signal, ebenso wie die Unterstützung durch den Hausärzteverband und der „WABE“.

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen zwei neue Mitarbeiterinnen vor. Frau Dr. Ulrike Sonntag wird das KW Berlin konzeptionell wie organisatorisch unterstützen. Eine weitere Mitarbeiterin, Frau Dr. Angela Schuster soll den Bereich „Global Health und Primary Health Care“ stärken.

Neben den Aktivitäten in Forschung und Lehre möchte ich in diesem Newsletter insbesondere auf die beiden Veranstaltungen im Februar und März hinweisen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Zur genaueren Planung bitten wir um Voranmeldung.

Interesse bei der Lektüre wünscht

Christoph Heintze

NEUES AUS DEM TEAM

Dr. Ulrike Sonntag, Diplom-Psychologin und Medizindidaktikerin, arbeitet seit Februar für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin und ist vor allem für die didaktische Qualifizierung der weiterbildungsbefugten AllgemeinmedizinerInnen und den Aufbau des Mentoring-Programms für AiWs zuständig. Frau Dr. Sonntag promovierte zum Thema „Arzt-Patienten-Kommunikation in der hausärztlichen Versorgung übergewichtiger Patientinnen und Patienten“. Zuletzt leitete Frau Dr. Sonntag den Bereich Hochschuldidaktik im Prodekanat für Studium und Lehre der Charité. In diesem Kontext führte sie in den vergangenen Jahren zahlreiche Didaktik-Workshops auch für LehrärztInnen im Blockpraktikum und PJ Allgemeinmedizin durch und ist einigen der Lehrärzte sicherlich bekannt.

Kontakt: ulrike.sonntag@charite.de



Dr. Angela Schuster studierte an der Charité Humanmedizin und hat zur kutanen Larva Migrans promoviert. Am Institut für Tropenmedizin in Antwerpen studierte sie International Health und Tropenmedizin und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung HIV und Neglected Tropical Diseases zur Diagnostik und Epidemiologie der viszeralen Leishmaniose in Äthiopien. Klinisch hat sie bisher in Berlin und Brüssel im Bereich Infektiologie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin praktiziert. Sie interessiert sich für die Auswirkungen globaler gesundheitlicher Herausforderungen auf die Primärversorgung und für neue Konzepte in der Lehre. Seit 2017 studiert sie berufsbegleitend Epidemiologie an der Berlin School of Public Health.

Kontakt: angela.schuster@charite.de





Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreis (DNVF)



v.l.n.r. Jury-Vorsitzender Prof. Jochen Schmitt, DNVF-Vorsitzender Prof. Edmund A.M. Neugebauer, Preisträger Dr. Konrad Schmidt und DKVF-Kongresspräsident Prof. Wolfgang Hoffmann, Foto: ©photernity.de

Dr. Konrad Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeinmedizin ist am 4. Oktober 2017 mit dem Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreis des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF) e. V. ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit Prof. Dr. Jochen Gensichen von der Ludwig-Maximilians-Universität in München erhielt er den Preis für den Abschluss der multizentrischen „Smooth-Studie“ zur hausärztlichen Versorgung von Patienten nach intensivmedizinischer Behandlung. Das Institut für Allgemeinmedizin der Charité - Universitätsmedizin Berlin war bis zum Jahr 2015 vier Jahre lang Standort des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes.

Kontakt: konrad.schmidt@charite.de

sammen mit Kollegen der Abteilung für Klinische Psychologie der Universität Konstanz wurde eine Kurzversion der Erzähltherapie für Hausärzte entwickelt. 340 Patienten mit posttraumatischen Belastungen nach Intensivtherapie sollen insgesamt eingeschlossen und von ihren Hausärzten behandelt werden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter

<https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT03315390>

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de

„NAVICARE“

Für die Koordination der Versorgung multimorbider Patienten sind oftmals Hausärzte zentral. Im Rahmen einer Veranstaltung am 22.02.2018 um 15 Uhr findet ein Workshop statt mit dem Ziel, bestehende Konzepte für eine verbesserte Koordination und Navigation vulnerabler Patientengruppen mit komplexen Bedürfnissen vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Es geht dabei um die Frage nach den Voraussetzungen für einen optimal organisierten Versorgungsprozess. Unter anderem wird ein Referent über Erfahrungen und Lösungsansätze des englischen Gesundheitssystems berichten. Die Teilnahme ist kostenlos; es wird jedoch vorab um Anmeldung gebeten unter: navicare@charite.de

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter

<https://navicare.berlin/de/>

NEUES AUS DEN PROJEKTEN

„PICTURE“

Nicht nur nach Gewalt und Katastrophen leiden Menschen unter bedrohlichen Erinnerungen. Auch die Erlebnisse auf einer Intensivstation können zu so genannten posttraumatischen Beschwerden führen. Anfang 2018 startete am Institut für Allgemeinmedizin die PICTURE-Studie, eine randomisierte, kontrollierte, deutschlandweite Studie mit Standorten in München, Hamburg, Dresden, Berlin und Tübingen, geleitet vom Institut für Allgemeinmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Studie finanziert sich durch öffentliche Mittel (DFG, ohne Beteiligung von Pharmafirmen). Zu-

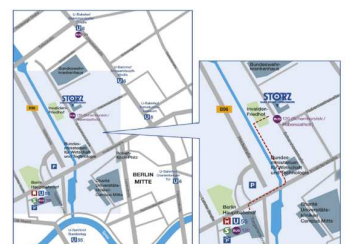
NAVICARE –
Patientenorientierte Versorgungsforschung

Ziel von NAVICARE ist die Analyse und Reduktion von Barrieren und Ungleichheiten in der Versorgung von Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen. Innerhalb von NAVICARE wird ein Patienten-Navigations-Modell entwickelt, welches krankheitsübergreifend Patienten bei der Nutzung des Versorgungssystems unterstützen soll. Darüber hinaus soll mit NAVICARE ein aktives und nachhaltiges Kooperationsnetz für patientenorientierte Versorgungsforschung etabliert werden.

Veranstalter:
Kooperationsnetz NAVICARE
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Kontakt: navicare@charite.de
<https://navicare.berlin/de/>



Veranstaltungsort:
KARL STORZ SE & Co. KG Besucher- und Schulungszentrum Scharnhorststraße 3, 10115 Berlin



KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG

Neben der KoStA unterstützt nun auch das Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin die hausärztliche Weiterbildung in der Stadt: Zukünftig werden Weiterbildungsstage mit einem umfassenden Seminarprogramm



für ÄrztInnen in Weiterbildung (ÄiW) an der Charité, Campus Mitte, angeboten. Ergänzend können sich ÄiW in Mentoring-Gruppen untereinander und mit einer erfahrenen Hausärztin / einem erfahrenen Hausarzt als Mentor/-in über alle Belange der Weiterbildung und des Berufsbildes sowie auch über ihre Lebenssituation während der Weiterbildung austauschen.

Bitte unterstützen Sie die bei Ihnen beschäftigten ÄiW bei der Teilnahme an dem Programm. Eine Freistellung wäre wünschenswert (4 Mittwochs im Jahr). Die ersten Seminartage sind am 14.03. und 11.04.2018.

Wir freuen uns über Hausärztinnen und Hausärzte, die als Mentoren oder Dozenten an dem Programm mitwirken möchten. Bitte wenden Sie sich bei Fragen gerne an susanne.doepfmer@charite.de.

Für weiterbildungsbefugte ÄrztInnen, die zukünftige AllgemeinmedizinerInnen ausbilden, bieten wir in sogenannten Train-the-Trainer-Fortbildungen neben umfassenden Informationen zur Weiterbildung die Möglichkeit, medizindidaktische Kompetenzen weiter zu entwickeln. Bei Interesse oder Nachfragen wenden Sie sich bitte an kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Journal Club

Mit der neuen Promotionsordnung an der Charité - Universitätsmedizin Berlin sind begleitende Fortbildungen für Promovenden verpflichtend vorgesehen. Wir möchten unsere Doktoranden dabei strukturiert begleiten und unterstützen. Neben der Forschungswerkstatt, in der wir schon länger regelmäßig qualitative Forschungsprojekte und Methoden diskutieren, bieten wir zusätzlich einen „Journal Club“ an, in dem wir aktuelle und für die Allgemeinmedizin relevante Studien kritisch besprechen wollen. Neben der methodischen Qualität der Studie sollen auch die Implikationen für die hausärztliche Praxis diskutiert werden.

Hierzu sind alle Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts aber auch alle Interessierten eingeladen. Der Journal Club findet jeden 2. Mittwoch im Monat um 14 Uhr statt, pro Termin gibt es 2 CME-Punkte. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: wolfram.herrmann@charite.de

arriba-Symposium

Gegenstand des Symposiums am Freitag, den 2. März 2018 wird die kritische Bewertung der Handlungsprinzipien der pharmazeutischen Industrie vor dem Hintergrund aktueller Langzeitstudien zur Wirksamkeit von Medikamenten am Beispiel des Diabetes mellitus Typ 2 sein. Die Akteure des arriba-Symposiums werden die aktuelle Studienevidenz zu dieser Erkrankung präsentieren und Konsequenzen für die gemeinsame Entscheidung von Patient und Arzt diskutieren. Siehe auch https://allgemeinmedizin.charite.de/ueber_das_institut/veranstaltungen/

Die Teilnahme kostet 80,- €. Anmeldung bitte unter:

Kontakt: ifa.sekretariat@med.uni-rostock.de

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

- 1) Gehrke-Beck S, Bänfer M, Schilling N, Schmidt K, Gensichen J, Heintze C. The specific needs of patients following sepsis: a nested qualitative interview study. BJGP Open 2017; DOI: 10.3399/bjgpopen17X100725
- 2) Herrmann WJ, Haarmann A, Bærheim A. A sequential model for the structure of health care utilization. PLoS ONE 12(5): e017665. 2017; DOI 10.1371/journal.pone.0176657
- 3) Holzinger F, Fahrenkrog S, Roll S, Kleefeld F, Adli M, Heintze C. Discharge management strategies and post-discharge care interventions for depression – Systematic review and meta-analysis. Journal of Affective Disorders; DOI10.1016/j.jad.2017.07.026

NÄCHSTE TERMINE

NAVICARE-Workshop:	22.02.2018
Didaktik-Aufbaukurs:	28.02.2018
arriba-Symposium:	02.03.2018
Didaktik-Basiskurs:	16.03., 03.07., 10.10.2018
Lehrärztetreffen:	21.03.2018
Tag der Allgemeinmedizin:	01.09.2018